

Ein Musikanten-Mix

Frühjahrskonzert der Tänzelfestknabenkapelle begeistert

Kaufbeuren – Rund 400 Zuschauer füllten am vergangenen Samstag den Stadtsaal, wohnin die Tänzelfestknabenkapelle (TKK) zu ihrem alljährlichen Frühjahrskonzert eingeladen hatte. Und auch die Bühne war gut gefüllt: Die mittlerweile 76 aktiven Mitglieder der TKK hatten dort so gerade eben Platz. Irgard Ermszt, im Tänzelfest-Vorstand seit gut 20 Jahren für die Knabenkapelle zuständig, musste ihre Begrüßung der Honoratoren von einem dunklen Eckchen ganz am Rand vornehmen. Auch die kenntnisreiche und charmante Moderation von Dr. Ulrike Höhne-Wachter, worin sie interessante Informationen zu den einzelnen Musikstücken vermittelte, musste von dort aus erfolgen.

Dirigent Wolfgang Wagner hatte ein sehr junges, modernes Programm von zumeist noch lebenden Komponisten zusammengestellt. Den Auftakt machte der Marsch „Treffpunkt Europa“ von Hans Joachim Rhinow, eine Hommage an die Europäischen Staaten mit Anklängen an diverse Nationalhymnen. Es folgte das an römische Aufmärsche erinnernde Stück „Conducum“, bevor der Kaufbeurer Bezirksvorstehende des ASM, Herbert Hofer, die Urkunden und Ehrungen für zehnjährige Mitgliedschaft sowie für das Bestehen der Bläserprüfung D2 (Silber) und D3 (Gold) überreichte. Der 14-jährige Paul Diemel hat zugleich mit der D2-Prüfung die – laut Irgard Ermszt, „sehr schwere“ – D3-Prüfung abgeklippt. Das Stück „Feuerfest“ nach Josef Strauss in der Bearbeitung von Freek Mestrikin kam danach dermaßen schwungvoll rüber, dass das Publikum animiert mitwippte. Es folgte mit „Pushkin“ von Luigi D'Ghisallo (eines der Pseudonyme von Kees Vlak) ein, wie es Moderatorin Höhne-Wachter formulierte, „russischer Walzer von einem belgischen Komponisten mit italienisch klingendem Pseudonym“.

Das getragene, altenglische Volkslied „Scarborough Fair“ in der Fassung von Heinz Briegel leitete vor der Pause über zu einem Experiment mit Doc Fetzer, bürgerlich Stephan Wegand. Er hatte eine Kooperation zwischen seinen Gitarreschülern, der TKK und



Die mittlerweile 76 aktiven Mitglieder der TKK hatten auf der Bühne so gerade eben Platz.

Teilen der insgesamt 66-köpfigen Streicherklasse der Sophie-La-Roche-Realschule (unter der Realschul-Musiklehrerin Margarete Bauer und Marta Mayer-Günther



Der 14-jährige Paul Diemel hat zugleich mit der D2-Prüfung die besonders schwere D3-Prüfung abgeklippt. Fotos (2): Zätsche

von der Musikschule) in die Wege geleitet. Das Arrangement für Bläser, Streicher, Gitarre und Gesang des Worship-Songs „Sound of the Saints“ von Adam Agee stammt von ihm, die Partitur hat ihm Robert Eichseher von der Stadtkapelle Landsberg geschrieben. Die ungleichen Musikgruppen har-

monierten bemerkenswert gut miteinander. „Einmal im Jahr mache ich mit meinen Schülern etwas, von dem sie später voll stolz erzählen können: ‚Ja bin ich dabei gewesen!‘“, erläuterte Doc Fetzer seine Aktion.

Nach der Pause zeigten sechs Mitglieder des Percussion Ensembles unter Peter Wittmer ihr Können mit „Drivin‘“, „D.L.G.“ und „Stick Trax“ von Tim Peper. Das nächste Stück „Opening“ von Ernst Hoffmann wird auch Mitte August im BR3-Fernsehen ausgestrahlt werden. Georg Ried hat damit im Sommer 2018 die Tänzelfestkapelle für die Reihe „Mit Blasmusik durch Bayern“ aufgenommen (wir berichteten). Besondere Anforderungen an das Können einer Kapelle stellt das Stück „Contrasts of Life“ von Markus Götz. Heuer ist es ein Pflichtstück beim ASM Jugendbläserwettbewerb, an welchem am Samstag, 25. Mai, im Kaufbeurer Marien-Gymnasium auch die TKK teilnimmt. Im Anschluss daran erheilt sieben „Ausseiderer“ von Dirigent Wolfgang Wagner zur Erinnerung den traditionellen Bierkrug mit graviertem Deckel. Weiterging’s mit „Trumpet Rasta“ von André Waignein, dessen kraftvolles, fröhliches Trompeten-Staccato vom gesamten Register im Stehen gespielt wurde. Ein besonderes Schmankerl war das von den

Blues Brothers (Markus Stadler und Jacob Schmidt-Tesch) „unter vollem Körpereinsatz“ live gesungene „Everybody needs somebody“, wobei auch MD3 Stefan Stracke begeistert mitklatschte. Ganz in der Tradition der Berliner Philharmoniker brachte die TKK als letztes Stück „Berliner Luft“ von Paul Lincke. Damit war das Publikum jedoch nicht zufrieden sondern erklatschte sich behäuflich noch drei Zugaben, bevor es sich auf den Heimweg machte und sich damit tröstete, dass es für das Frühjahrskonzert 2020 bereits einen Termin gibt... tza

Ehrungen

10-jährige Mitgliedschaft

TKK: Florian Habersaat, Julian Hackler Florian Zink, Joseph Nieher
Bläserabzeichen D2: Florian Schatz, Serafina Steuer, Paul Diemel, Lioba Pleitsch, Magdalena Müller
Bläserabzeichen D3: Paul Diemel, Laurin Groß, Patrick Riedle

Ausgeschiedene Mitglieder

TKK: Tobias Brandl, Jonas Ebert, Florian Knoll, Max Müller, Samuel Schmidt, Jona Stammel und Moritz Stowasser